

Waiblingen.
Unterzeichnete empfiehlt für herannahende Weihnachten ihr mit
vielen Neuen ergänztes, reichhaltiges Lager in

Kinder-Spielwaren

(namentlich Puppen, Pferde etc.), sowie ihre sonst bekannten ver-
schiedenen Artikel in

Holz-Waren

und sichert äußerst billige Preise zu.

J. Pfänder's Wwe.
am Markt.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem
schmerzlichen Verlust unserer lieben unvergeßlichen Tochter und
Schwester

G m m a

die uns aus allen Kreisen zu theil wurde, für die überaus
reichen Blumen Spenden, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte, für die tröstenden Worte des Herrn Helfer,
sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer
und der Altersgenossinnen der I. Entschlafenen, bitten wir, in-
dem es uns in unserem großen Schmerze nicht möglich ist,
jedem einzeln zu danken, auf diesem Weg unsern innigsten,
tiefgefühlten Dank entgegen nehmen zu wollen.

Die trauernden Eltern:

Ferd. Schnell,
Sophie Schnell, geb. Pausterer.

Gediegene Jugendschrift.

In unserem Verlage ist erschienen:

Christopf Kolumbus der Entdecker Amerikas.

Für die reifere Jugend von
Dr. G. A. Riecke.

Zweite Auflage.

Mit 4 Holzschnitttafeln und 1 Karte, eleg. cart. in
illustr. Umschlag.

Herabgesetzter Preis Mk. 1.80.

(Gegen Einsendung von M. 2. — in Briefmarken franko.)

Der berühmte Verfasser der „Erziehungslehre“ bietet
in diesem Buche der reiferen deutschen Jugend ein nach
pädagogischen Grundsätzen bearbeitetes Buch, das nicht blos
unterhalten und die Wissbegierde für Länder- und Völker-
kunde befriedigen soll, sondern die Aufgabe hat, die Leser
zum Denken anzuregen und wahre Herzens- und Charakter-
bildung zu fördern. Der Biograph Riecke's (Schw. Merkur
von 26. 6. 83) nennt das Buch „ein wahrhaft klassisches
Lesebuch für die Jugend“, das k. sächsische Ministerium für
Kirchen- und Schulwesen hat dasselbe zur Anschaffung für
Volks- und Schulbibliotheken offiziell empfohlen.

J. Ulrich's Buchhandlung in Stuttgart.
Oberhardsstraße 55.

Eis-Meierei-Aachen

größtes Käse-Export-Geschäft

kaufen ganze Lager, sowie jedes Quantum
magere, halbfette und fette Käse, Ausflußwaare,
ferner:

Limburger & Backstein-Käse,
Butter und Eier.

Offerten erbeten. — prompte sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.

Patent Steinbaukasten

sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von 1 Mk und
höher vorrätig. Wer näheres über das den Steinbaukasten zu Grunde
liegende wichtige **Ergänzungs-System** zu erfahren wünscht, der
verlange per Postkarte von der Steinbaukasten-Fabrik in
Rudolstadt die neue reichillustrirte Preisliste, deren Zusendung
franko erfolgt. Zu den älteren Ausgaben werden auf
Wunsch von der Fabrik passende **Ergänzungskasten** besonders
zusammengestellt!

Trunksucht heilt ohne Berufsstörung
mit und ohne Vorwissen,
d. **Privatanstalt f. Alkoholismus in Stein-Säckingen,
Baden.** Die zur Kur nöthigen Arzneien nebst genauer An-
weisung werden auf Bestellung unter mäßiger Nachnahme zu-
esandt.
Bezügl. amtll. geprüf. Atteste Geheilte aller Stadien gratis.

Waiblingen.
Zum **Baden auf Weih-**
nachten empfehle ich in frischer
Waare

- ffst. gem. Zucker
- Mandeln
- Rosinen
- Zibeben
- Citronat
- Drageat
- Citronen
- Birnschnitz
- Feigen
- Zwetschgen
- Chocolade
- sämtl. Gewürze
- Zucker am Hut

billigt

Fritz Mayer.

Stuttgart.

Carl Robert, Markt- & Carlstrafen-Ecke.

Größtes

Herrenkleider-Geschäft.

Reichste Auswahl in:

- Winter-Überzieher von
M. 12.—50.
 - Joppen-Anzügen v. M. 15.—60.
 - Rock-Anzügen von M. 20.—60.
 - Schwarzen Anzügen von
M. 30.—70.
 - halbhwere Überzieher von
M. 12.—45.
 - Schlafrode von M. 10.—36.
 - Bucksim-Hosen v. M. 5.—18.
- Unbedingt feste Preise.

Auf jedem Stück ist
der feste Preis in Druck-
schrift angebracht.

Waiblingen.

Alle Sorten

Gewürze & Süßfrüchten,

sowie neue türkische

Zwetschgen

das Pfund zu 20 S empfiehlt

Gottlob Weiss.

Auf **Weihnachten** erlaube ich
mir, mein

Lager in

Glenwaaren

aller Art, hauptsächlich:

Wollene & baumwoll.
Flanells, Tama, Baum-
wollbiber, wollene und
baumwollene Hosenzuge,
Sett- und Schurzzeuge,
Jackenzuge, Biz & Blau-
druck u. s. w.

zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

A. Häfner.

Gestricke wollene

Mannsjacken

von sehr guter Qualität; sowie die
beliebtesten wollenen Herren-
westen, ferner wollene Unter-
leibchen, wollene Strümpfe und
Socken empfiehlt ergebenst

A. Häfner.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampf-
schiffahrt zwischen

Rotterdam New-York
Amsterdam

Comfortable Ein-
richtung. — Abfahrt
von und nach New-
York jeden Samstag.

Billigste Ueber-
fahrtspreise für Kajüte und
Zwischendeck.

Nähere Auskunft wegen Güter-
Transport und Passage erteilen die
Direktion in Rotterdam, die
Generalagenten für Württem-
berg Carl Anselm, Nr. 19
Königsstraße in Stuttgart, und
Langer und Weber in Heil-
brunn, sowie deren Bezirks-Agenten.

Wer Schlagfluß fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde,
oder an Congestionen, Schwindel,
Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an
frankhaften Nervenzuständen leidet,
wolle die Broschüre „Ueber Schlag-
fluß-Vorbeugung und Heilung“, v.
Kußl., vom Verfasser, ehem. Landw.-
Bataillonsarzt Dom. Weismann,
in Wilsbosen, Bayern, kostenlos und
franko, beziehen.

W a i b l i n g e n .
Rein wollene Normalhemden und Unterjacken

aus bestem Trikotstoff gefertigt, empfehl

Friedrich Pfander.



Gegen Husten, Keiserkeit, Catarrh, Brust- und Lungenbeschwerden werden mit unübertrefflichem Erfolg angewendet die Carl Bauer'schen Pulmoni-Hustenbonbons worüber die besten Zeugnisse vorliegen in Paquet à 20 S. Mehlwein à 50 S.

Niederlage: In Waiblingen bei **M. Bollmerer Witwe.**

W a i b l i n g e n .
2 großtrachtige Schweine

hat zu verkaufen.

Lüppl, Bäcker.

Großheppach.
Zur Wahl
 auf den 15. Dez. werden vorgeschlagen von Großheppach:
Eberhard Bauer,
Johannes Dalber;
 von Gundelsbach:
Friedrich Schwanger.
Viele Wähler.

Schuld- & Bürgscheine
 vorrätig zu haben bei
G. F. Duf.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein Lager in

Gold- und Silberschmuckwaaren, Silber- und Christoflesbesteck und Tafelgeräthschaften, besonders empfehle ich eine große Auswahl **unechte Schmuckgegenstände aller Art,** welche man schon von **20 Pfg. bis zu 1 Mark** kaufen kann und gebe jedem Abnehmer die Zusicherung, daß ich den von mir gekauften Gegenstand **um die Hälfte billiger und möglichst gut reparire.**

Vergoldet und versilbert wird jeder unechte Gegenstand. Auswahlen von jedem gewünschten Artikel, der in mein Fach einschlägt, auch solche, die ich nicht auf Lager habe, bin ich gerne bereit und sichere möglichst billige Preise zu.

Alt Gold und Silber wird an Zahlung angenommen. **Haarschüre zu Westenfetten** werden bei mir zu den äußerst billigsten Preisen beschlagen. Auch kann ich **das Flechten** derselben sehr billig besorgen.

Hochachtungsvoll

M. Armand,
Goldarbeiter.

Im Verlage von **Greiner & Pfeiffer** in **Stuttgart** ist soeben erschienen:

Aus 'm Herze'.

Schwäbische Volkslänge.

Eine Auswahl der besten Gedichte in schwäbischer Mundart. **Gesammelt von Fridy-Chapell.** Mit vielen Illustrationen.

In Original-Prachtband gebunden **M. 3.—**

Der Inhalt zerfällt in folgende 4 Abteilungen: **Lieb' und Leid'.** — **Nellerhand.** — **Gbbes zum Lache.** — **Sauresprüch'.** — Viele der Gedichte eignen sich vortrefflich zu deklamatorischen Vorträgen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

K o r b .

Z u r

Gemeinderaths-Wahl.

Im Remsthal-Voten No. 192 werden die seitherigen Gemeinderäthe vorgeschlagen und davor gewarnt, daß man keine Leute wählen soll, welche auf ihr eigenes Interesse aus seien.

Wir schlagen nun folgende Männer, welche kein Amt bekleiden, vor:

Karl Strähle.
Joseph Singer, Gem. Rath. S.
Gottlob Nikodemus Schwarz

K o r b .

Mitbürger die

Gemeinderaths-Wahl

steht demnächst bevor, wählet Männer, von denen Ihr überzeugt sind, daß sie nur das Interesse der Gemeinde im Auge haben, und lasset Euch nicht von Privat-Rücksichten in dieser so wichtigen Angelegenheit leiten.

Wählet:

Gottfried Haag, Acciser,
Friedrich Schwarz, Gemrth.
Joseph Weishaar.

Viele Wähler.

Regenschirme

in reichhaltiger Auswahl und bekannt guter Waare empf. zu billigen Preisen.

M. Häfner.

W a i b l i n g e n .

Für Weihnachten!

Puppenperücken
 von echtem Haar, sowie Böpfe verfertigt

J. Heldt, Friseur.

G e s c h i c h t s - K a l e n d e r .

Am 14. Dezember.

1870. Einzug der preußischen Truppen in Montmedy. 65 Geschütze genommen, 3000 Gefangene gemacht, 237 deutsche Gefangene befreit, darunter 4 Offiziere.

Am 15. Dezember.

1861. Der Opern-Componist Marschner stirbt.
 1870. Gefecht vor Vendome, wobei von den Deutschen 6 Geschütze und 1 Mitrailleuse erbeutet wurden.

W ü r t t e m b e r g .

Stuttgart, 11. Dez. In Jerusalem starb am 8. ds. im Alter von 70 Jahren ein hochverdienter Württemberger, Christof Hoffmann, der Vorsteher des dortigen deutschen Tempels, Sohn des Gründers von Kornthal, Gottlieb Wilhelm Hoffmann. Im Jahre 1832 trat er vom hiesigen Gymnasium ins theologische Stift nach Tübingen, wurde 1840 Repetent am theologischen Seminar daselbst, 1841 Lehrer am Salon bei Ludwigsburg, 1848 wählte man Hoffmann für Ludwigsburg zur deutschen Nationalversammlung (Januar 1849 trat er aus, sein Ersatzmann war Fabrikant Weigle, kürzlich, 96 Jahre alt, gestorben). Weiterhin weist sein Lebensbild folgende Daten auf: 1853 bis 1855 Vorsteher der Evangelistenschule zu St. Christophona bei Basel, 1856 Haupt der Tempelgemeinde auf dem Kirchenhardtthof, 1858 erste Forschungsreise nach Palästina, 1860 aus der Landeskirche ausgetreten, 1862 Bischof des deutschen Tempels, 1868 siedelte er nach Palästina und 1878 nach Jerusalem über, wo denn vor wenigen Tagen sein jegensreiches Wirken seinen Abschluß fand. Er hinterläßt in unserer engeren Heimat einen weiten Kreis von Verwandten.

Fellbach, 11. Dez. Der seit einem Jahre vermisste 50jährige Schuhmacher Diener, welcher seit etlichen Jahren mit seiner Frau und 2 Kindern hier sich ansässig gemacht hat, wurde vorgestern bei Endersbach aus der Rems gezogen. Der Leichnam war so stark in Verwesung übergegangen, daß die Persönlichkeit nicht sofort festgestellt werden konnte; erst die herbeigerufene Frau erkannte an den Kleidungsstücken ihren schon längst vermissten Mann, der jedenfalls freiwillig den Tod gesucht hat.

Böblingen, 11. Dez. Donnerstag Abend 8 Uhr verunglückte beim Treiberholen in Zahns Brauerei die Sophie Ehrhardt. Dieselbe soll ein Abendtuch getragen haben und dadurch von einem Kammrad gefaßt worden sein, welches ihr den rechten Vorderarm gänzlich abriß, so daß der andere Theil heute Nacht noch abgenommen werden mußte. Das abgerissene Glied ist bis zur Stunde noch nicht an Ort und Stelle, daselbe muß sich in ihrer Jacke oder Kleid befinden.

Leutkirch, 11. Dez. Heute früh 7 Uhr wurde Amtsdienere Bogler vor dem Rathhause von einem Schlaganfall betroffen und gab, kaum in die Wohnung zurückgebracht, die er eben noch gesund verlassen hatte, alsbald den Geist auf.

D e u t s c h e s R e i c h .

Berlin, 10. Dez. Der Bundesrath genehmigte einstimmig und unverändert den Gesetzentwurf über den Nordostseekanal und verwies den Handelsvertrag mit St. Domingo und den Gesetzentwurf über Bürgschaft des Reichs für die Zinsen der ägyptischen Anleihe an die Ausschüsse.

Berlin, 11. Dez. Die in der gestrigen Bundesratsitzung an einen Ausschuss verwiesene Zuckersteuer-Vorlage beantragt die Besteuerung des Doppel-Zentners Rüben pro 1886/87 mit M. 1. 70, und für die Folge mit M. 1. 80. Die Ausfahrvergütung für Zucker soll demnach für 1886/87 pro Doppel-Zentner 18, für die Folge 18. 20 betragen. Die Kreditfrist wird auf 12 Monate verlängert. Für Fabrikate aus vergütungsfähigem inländischem Zucker soll nach näherer Bestimmung des Bundesrats eine entsprechende Export-Bonifikation gewährt werden.

Leipzig, 10. Dez. Für die Rechtsanwälte ist eine Entscheidung des Reichsgerichts von weittragender Bedeutung: Bekanntlich führen viele Anwälte die Prozesse vor den Amtsgerichten, bei denen kein Anwaltszwang besteht, nicht selbst, sondern lassen sich durch Referendare, die sie als Hilfsarbeiter halten, vertreten. Oft werden auch Filial-Expeditionen in kleineren Städten von Referendaren selbstständig geleitet. Das Reichsgericht hat nun entschieden, daß für diese Vertretung die tagmäßigen Gebühren nicht berechnet werden dürfen. Nur wenn dem Anwalt durch das Justizministerium wegen Krankheit, Abwesenheit u. s. w. ein Referendar als Stellvertreter bestellt wird, soll diese Berechnung der Anwaltsgebühren gestattet sein. Würde diese Ansicht auch von den Amtsgerichten und Landgerichten, welche in den meisten Fällen über die Kostenfrage entscheiden, anerkannt werden, so dürften sich in der Geschäftsführung von beschäftigten Anwälten vielfache Aenderungen notwendig machen. (Frff. Ztg.)

Altona, 8. Dez. Der „Kreuztg.“ schreibt man: Als gestern Nachmittag ein Korbmacher aus der Bismarckstraße in Ottensen die Zollgrenze überschreiten wollte, fiel derselbe durch seine besondere Leibesfülle auf. Die Zollbeamten luden den anscheinend Wohlbeleibten in ein Nebencabinet des Hauptzollamtes ein, unterzogen ihn hier einer gründlichen Untersuchung und fanden zahlreiche Exemplare des „Zürcher Sozialdemokrat“, welche behutsam unter den Kleidern verborgen waren. Die Polizei behielt denselben in Haft.

Augsburg, 11. Dez. In dem nur wenige Stunden von hier entfernten Markte Zusmarshausen hat am 7. ds. die Gendarmerie 2 dem Leben und Eigentum höchst gefährliche, die dortige Gegend seit Monaten unsicher machende Strolche, den Vitus Bathmann von Eppishofen und den Anton Späth von Wortelstetten nach heftiger Gegenwehr gefangen genommen. Die beiden Räuber hatten in einer zwischen Zusmarshausen und Herpried gelegenen unbewohnten Sägemühle ihr Versteck. Die Gendarmerie, welche hiervon heimliche Mitteilung erhalten hatte, drang ein und sprengte die verschlossene Thüre des Verstecks. Auf die Aufforderung sich zu ergeben, feuerten die beiden Räuber mehrere Revolverschüsse auf die 3 Gendarmen und den ihnen Hilfe leistenden I. Waldauffseher ab. Es entspann sich nun ein förmliches Feuergefecht, bei welchem die Sicherheitsmannschaft unverletzt blieb, während einer der Räuber einen Schuß in die Schulter, der andere einen solchen durch die Hand erhielt. Nun sitzen sie, die die ganze Gegend so lange in steter Furcht erhielten und ernstlich gefährdeten, hinter Schloß und Riegel. Auch ein zu der Bande gehöriger Bruder des Bathmann wurde am selben Tage gefänglich eingezogen.

* Kassel, 12. Dez. Heute Mittag fand in der hiesigen Gasanstalt eine Explosion statt. Ein Gebäude wurde total zertrümmert, drei Personen schwer verletzt.

Vom Orient.

Belgrad, 11. Dezbr. Da die direkten Verhandlungen zwischen Serbien und Bulgarien fruchtlos geblieben, riefen beide Theile die Intervention der Großmächte an. Die zuletzt stattgehabten militärischen Scharmügel sind lediglich als unabsichtliche Verletzungen der Demarkationslinie anzusehen. Die Rüstungen und Truppenmärsche nach der Grenze dauern fort.

* Belgrad, 12. Dezbr. Serbien ersuchte anlässlich der neuerlichen Scharmügel die Großmächte um Feststellung einer neutralen Zone zwischen der serbischen und bulgarischen Armee. Die Gesandten der Großmächte haben über die schnellmöglichste Beendigung des Konfliktes sowie über die Lage ihr Gutachten abzugeben. — Im Balkan herrschen heftige Schneestürme.

Sofia, 11. Dezember. Bulgarien richtete eine neue Note an die Mächte, worin es darauf hinweist, Serbien suche nur Zeit zur Wiederherstellung seiner niedergeworfenen Streitkräfte zu gewinnen. Die serbischen Vorschläge seien unannehmbar, weil sie nicht die Bedingung enthielten, während des Waffenstillstandes über den Frieden zu verhandeln, weil ferner die Abgrenzung der neuen Demarkationslinie, die nach den von den Truppen am Tage der Intervention Ruchenhüllers eingenommenen Positionen festzustellen sei, nur Streitigkeiten und Mißverständnisse veranlassen könne. Die Serben wären ohne Aufhören der Feindseligkeiten gezwungen gewesen, das bulgarische Gebiet bei Widdin zu räumen, die gegenwärtige Räumung der beiderseitigen Gebiete erscheine ungerechtfertigt, da die Lage beider Armeen keine gleichmäßige sei. Die bulgarische Regierung hoffe, die Mächte würden einen effektiven Druck zur Herbeiführung des Waffenstillstandes ausüben, der einen ehrenvollen und dauernden Frieden vorbereite, da ja auch die Mächte nur das Ziel verfolgen könnten, dem brudermörderischen Kriege ein Ziel zu setzen.

— Die Kosten des serbisch-bulgarischen Krieges werden von der N. Fr. auf 30—40 Mill. Fr. veranschlagt. Bulgarien habe bei Beginn des Kampfes über etwa Fr. 20 Mill. baar verfügt, ursprünglich für Eisenbahnen bestimmt. Serbien dagegen habe von dem bekannten Vorschusse erst Fr. 9 Mill. baar in Anspruch genommen und Fr. 3 Mill. in monatlichen Schakanweisungen ausgegeben, so daß einschließlich der in Naturalien eingenommenen Zahlungen die serbischen Aufwendungen auf etwa Fr. 15 Mill. zu schätzen seien. Unberücksichtigt scheinen dabei selbst wenn die Kämpfe thatsächlich zu Ende sind, einerseits die Aufwendung für Reetablirung der Armee, der Vorräthe u. andererseits die Frage der Kriegssentschädigung, ganz abgesehen von den wirtschaftlichen Schäden, welche der Krieg den Serben gebracht hat. Interessant ist eine Vergleichung mit den Kosten anderer Kriege. Nach demselben Blatt hat der Krimfeldzug die Russen Abl. $\frac{1}{2}$ Milliarde gekostet, England 177. 70 Mill., Frankreich mehr als $1\frac{1}{2}$ Milliarden. Der italienische Krieg habe in Frankreich einen Aufwand von mehr als Frs. $\frac{1}{2}$ Milliarde, in Oestreich fast fl. 300 Mill. gekostet. Die Kosten des 1870er Krieges werden für Frankreich mit Frs. 10 Milliarden berechnet, abgesehen von der jährlichen Mehrbelastung mit Frs. 700 Mill. neuen Steuern. Für den letzten türkischen Krieg habe Rußland mehr als 1 Milliarde durch neue Anlehen beschaffen müssen. Die 2 bosnischen Feldzüge seien von Oestreich mit mehr als fl. 200 Millionen bezahlt worden. Dem gegenüber ist die Summe von Fr. 30—40 Millionen für den serbisch-bulg. Kampf eine außerordentlich geringfügige.

Belgien.

Brüssel, 12. Dez. Belgien hat Deutschland für den Fall, daß Antwerpen zum Anlegehafen für die deutschen Postdampfer gewählt wird, die Befreiung von allen Hafengebühren zugesichert. Der Nordd. Lloyd in Bremen begünstigt die Wahl Antwerpens.

Spanien.

* Madrid, 12. Dez. Der Erzbischof von Valladolid hielt bei der Leichenfeier Alfonso's die Gedächtnisrede, worin er die hohen Regententugenden des Verstorbenen hervorhob.

Madrid, 12. Dez. Die Leichenfeier begann heute Vormittags 10 Uhr; es wohnten ihr ungefähr 2000 Personen, darunter 800 in offizieller Eigenschaft, bei. Der Katafalk, an welchem 38 Prälaten, an ihrer Spitze der Erzbischof von Madrid, celebrirten, war überaus reich geschmückt und bot einen imposanten Anblick dar. Der Akt dürfte bis in die Nachmittagsstunden hinein dauern.

Afrika.

— Eine günstige Nachricht ist es aus dem südwestafrikanischen Schutzgebiet, aus Lüderitzland, daß, wie bereits kurz erwähnt, der Hererohäuptling Kamaherero sein Gebiet unter den Schutz des deutschen Reichs gestellt hat. Bisher waren alle Bemühungen, ihn zu diesem Schritte zu bewegen, erfolglos geblieben, ja Kamaherero schien den Deutschen entschieden abgeneigt. Hatte er doch sogar den Versuch gemacht, mit dem Agenten der Kapregierung, Palgrave, einen Schutzvertrag abzuschließen. Der Vertragsentwurf wurde von der englischen Regierung jedoch zurückgewiesen und dieser Mißerfolg mag den Häuptling schließlich geneigt gemacht haben, sich mit den deutschen Nachbarn auf besseren Fuß zu stellen. Kamaherero gehorcht diejenigen Stämme, welche das Hinterland von Walfischbay und Ngara Bequena bewohnen, und die sich im Besitz des Hauptreichtums jener Gegend, gewaltiger Viehherden, befinden. Man hofft, daß der mit ihm abgeschlossene Vertrag, um dessen Zustandekommen der thätige Reichskommissar in Lüderitzland, Guhring, sich besondere Verdienste erworben zu haben scheint, die gedeihliche Entwicklung des südwestafrikanischen Schutzgebietes wesentlich fördern wird.

Landwirtschaftliches.

— Die „Ell.-Lothr. Landesztg.“ schreibt: Die „elsässische Hopfenztg.“ hat vor einiger Zeit auf ein neues Hopfenprodukt, das Hopein, das sich im amerikanischen wilden Hopfen vorfinden soll, aufmerksam gemacht. Das Hopein ist ein kristallinisch darstellbares weiß glänzendes Pulver von außerordentlich starker Wirksamkeit und soll einen vollständigen, sogar sehr vorteilhaften Ersatz für das Morphin bieten. Nach den Untersuchungen des amerikanischen Arztes Dr. Kollerts soll es das im Hopfen enthaltene Hopein sein, welches die Haltbarkeit des Bieres bedingt. Diese Eigenschaft wurde bisher allgemein dem Lupulin und dem ätherischen Oele der Hopfendolden zugeschrieben. Nach den Entdeckern des Hopein soll dieser Stoff nur im amerikanischen wilden Hopfen enthalten sein. Der Hopfenbauverein Hagenau hat nun eine Untersuchung des Elsässer Hopfens in dieser Beziehung angeregt.

Verschiedenes.

— (Ein köstliches Geschichtchen) von einem reisenden Engländer, der, von Brüssel kommend, kürzlich bald nach Mittag mit dem Schnellzug Ostende-Basel die Station Metz passierte, erzählt die „Mezer Ztg.“: Der Engländer hatte sich unterwegs telegraphisch sein Mittagessen in der Mezer Bahnhofrestauration bestellt, welches ihm auch, wohlzubereitet, in dem eigens hiezu angefertigten Körbchen in das Coupe gereicht wurde, damit er es während der Weiterfahrt verzehren könne. Nach kurzer Besichtigung erklärte der Engländer dem Zugführer, daß das Essen „nicht genießbar“ sei, und verlangte den vorausbezahlten Preis (No. 2. 50.) wieder zurück, widrigenfalls er das Geschwür nebst Körbchen als Entschädigung behalten werde. Der Zugführer, kurz entschlossen lieferte, alle weiteren Auseinandersetzungen vermeidend, sofort den Beweis der „Genießbarkeit“ des Essens. Er rief einen seiner Bremser und befahl demselben, neben dem Engländer im Coupe Platz zu nehmen, um diesen zu überzeugen, ob sein Tadel begründet sei. Der Mann ließ sich nicht lange nötigen, verpeiste während der Fahrt mit dem größten Appetit den Inhalt des Körbchens, leerte mit Wohlbehagen die beigegebene halbe Flasche Wein, und als der Zug auf der nächsten Station anhalt war das Werk bereits vollbracht. Mit steigendem Vergnügen hatte der Engländer zugehört, mit welcher vortrefflichem Appetit der Bremser das „ungenießbare“ Mahl verzehrte. Als beim Halten des Zugs die Wagenthüre geöffnet wurde, erklärte er sich unter großer Heiterkeit für geschlagen und hatte nichts mehr dagegen einzuwenden, daß Korb und Geschwür an den Eigentümer in Metz zurückwanderten.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 10. Dezember 1885.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Niederster Preis.		
	Höchster		Mittler		Niederster.					
	fl.	S.	fl.	S.	fl.	S.	fl.	S.		
Dinkel per Str.	5	80	5	60	5	45	6	4	80	
Haber per Str.	6	15	6	09	6	01	6	25	5	60

— Denket der Vögel! Wenn im Winter die Erde mit Schnee bedeckt liegt, dann ist auch bei den Vögeln Schmalhans Küchenmeister. Die gefiederten Kleinen werden dann zutraulich, flattern auf die Fensterbänke und blicken wie Hülfsuchend in die Stuben der Menschen. Es gewährt damit besonders den Frauen und Mädchen hohe Freude, die hungrigen Gäste so zu gewöhnen, daß sie sich zu einer ganz bestimmten Zeit zur Fütterung einstellen. Und mit wie wenig Mitteln wird das erreicht. Eine Krume Brod oder ein Paar Kartoffeln sind hinreichend, ein ganzes Heer der kleinen Bettler zu befriedigen.